

EINLADUNG

zum Vortrag
von

Prof. Dr. Franz Sachslehner

Universität Wien, Fakultät für Physik
Experimentelle Grundausbildung und Hochschuldidaktik

300 Jahre Experimentalphysik an der Universität Wien – die Zeit von 1714 – 1850

am

Dienstag, 12. Jänner 2016, um 17:30 Uhr

Ort: Lise-Meitner-Hörsaal, Fakultät für Physik, Universität Wien,
1090 Wien, Strudlhofgasse 4 / Boltzmannngasse 5, 1. Stock

Barrierefreier Zugang: Boltzmannngasse 5, Lift, 1. Stock rechts über den Gang zum Hintereingang des Hörsaals

Abstract:

Um den Physikunterricht zu veranschaulichen, richteten die Jesuiten an der Universität Wien im Jahre 1714 das Museum mathematicum ein. Es beherbergte Geräte aus der Optik, Hydraulik, Pneumatik, Astronomie, Geografie, Geometrie und Arithmetik. 1718 gab es in diesem später genannten Museum experimentalis schon 300 Objekte. Trotz der theresianisch-josephinischen Reformen konnten bewährte Jesuiten-Patres ihre Unterrichtstätigkeit fortsetzen. Bedeutend war P. Carl Scherffer (1716 – 1783), der Mathematik, Mechanik und Physik lehrte, die Newton'sche Mechanik in Wien einführte und zahlreiche Schriften verfasste. P. Joseph Walcher (1719 - 1803), wurde durch seine Mechanischen Collegien bekannt. 1790 kamen aus dem kaiserlichen Kunstkabinett nachweislich Objekte an das Physikalische Museum, wie obiges Museum nun auf Deutsch hieß. Es verzeichnete im Jahr 1817 nahezu 1400 Geräte. Andreas Baumgartner (1793 – 1865) modernisierte um 1830 das Museum und verhalf der Physik in Wien zu einem neuen Start.

Etliche Objekte der Zeit vor 1850 können in einer an den Vortrag anschließenden kurzen Führung durch die physikhistorische Sammlung besichtigt werden.

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE GESELLSCHAFT

c/o Universität Wien, Fakultät für Physik, 1090 Wien, Strudlhofgasse 4/Boltzmannngasse 5, Austria
Tel.: +43-(0)1-4277/51108 - Mobil: 0664-60277 51108 - E-Mail: Christl.Langstadlinger@univie.ac.at
ZVR-Zahl: 513907440 - <http://www.cpg.univie.ac.at>

Konto: Bank Austria - IBAN: AT22 1100 0086 4440 8000 - BIC: BKAUATWW

Vorsitzender 2015/16: Univ.Prof. Dr. Günter Allmaier, TU Wien, Institut für Chemische Technologien und Analytik